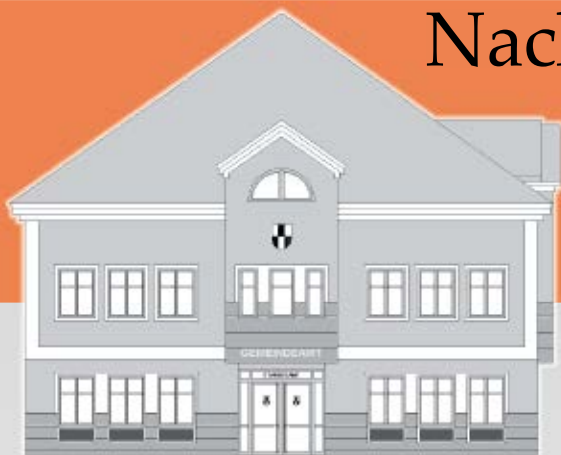




Nachrichtenblatt der Gemeinde Aistersheim



INHALTSVERZEICHNIS

20 Jahre „Zahnlabor KALTSEIS GmbH“.....	1
Standesmeldungen.....	2
Gemeindeabgaben - Abbuchungsauftrag...	3
Auch Aistersheim ist Energiespar- gemeinde.....	3
Ärztliche Wochentagbereitschafts- dienste – Änderungen	3
WINTERDIENST – Anrainerpflichten nach § 93 StVO	4
Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll.....	4
PUNSCHHÜTTE am Dorfplatz – Öffnungstermine - Betreiber	5
KINDERGARTEN – Besuch bei Landzeit...	5
Wir schenken Zeit.....	5
Atelier ANSICHTSSACHE – vorweihnachtlicher Nachmittag.....	6
Stellenausschreibung des Sozialhilfe- verbandes Grieskirchen.....	6
Nachbarschafts-Initiative verhindert Dämmerungseinbrüche	6
Faschingsaufruf	7
Vortrag Burn-Out Prophylaxe	8

20 Jahre „Zahnlabor KALTSEIS GmbH“



Mit einem „Tag der offenen Tür“ und einer großen Festveranstaltung feierten **Susanne und Wilfried Kaltseis**, Aistersheim 114, am 29.9. ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Nach der Gründung der Firma im Jahr 1992 und 5-jähriger Geschäftstätigkeit in Wels-Niederthan erwarben sie in Aistersheim ein passendes Grundstück und errichteten ein neues Firmen- und Wohngebäude, in dem sie seit 1997 ihr Zahnlabor führen. Bürgermeister Rudolf Riener und WKO Bezirksstellenleiter Hans Moser würdigten im Festakt die besonderen Verdienste der Ehegatten Kaltseis und gratulierten zum besonderen Jubiläum. Das Zahnlabor Kaltseis beschäftigt 6 Mitarbeiterinnen, welche alle im Betrieb ausgebildet wurden. Langjährige Firmentreue der Mitarbeiterinnen, ein gutes Arbeitsklima und hochqualitative Arbeit des gesamten Teams sind Faktoren für eine große Anzahl von Stammkunden aus dem Bereich der Zahnärzte.

Für 10-jährige Firmentreue als Zahntechnikerinnen wurden die Geschwister Andrea und Karin Payrhuber aus Hofkirchen/Tr. mit einer Urkunde und einem Firmengeschenk geehrt, für 15-jährige Firmenzugehörigkeit wurde die Zahn-technikerin Astrid Sickinger, Haidenheim 8, ausgezeichnet.

Neben den zahlreichen geladenen Zahnärzten und Geschäftspartnern, die den Tag der offenen Tür am Nachmittag, den Fachvortrag von Enrico Steger, den Festakt und den anschließenden gemütlichen und geselligen Teil des Abends genossen, gratulierten auch viele Aistersheimer/innen dem Firmenchef sowohl zum 20-jährigen Firmenjubiläum als auch zum kurz bevorstehenden 60. Geburtstag herzlich.

Ein besonderer Gratulant war die Musikkapelle Aistersheim, die sich bei ihrem langjährigen Sponsor und Gönner mit einem Jubiläumsmarsch und einem Ehrengeschenk einstellte.

Künstlersicher Höhepunkt der „20-Jahre Zahnlabor Kaltseis“ - Feier war der besondere Schlusspunkt, bei dem zu den Klängen der Arie „Nessun Dorma“, dargeboten vom Tenor Richter Grimbeek, ein Festfeuerwerk den klaren Nachthimmel erhellte.

Wir gratulieren der Familie Kaltseis auch auf diesem Wege recht herzlich zu den Jubiläen und wünschen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg!

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Aistersheim
4676 Aistersheim 5
Tel.: 07734/2855, Fax: 07734/2855-33
E-Mail: gemeinde@aistersheim.ooe.gv.at
Internet: www.aistersheim.at

Schriftverfassung des Inhalts:

Amtsleiter W.AR Herbert Salfinger

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Rudolf Riener



Geburtstagsjubilare

(ab Vollendung des 80. Lebensjahres)

03.10.2012: **Maria AUINGER**,
Viertlbach 3; 92. *Geburtstag*

11.10.2012: **Hubert WIESINGER**,
Kottingaistersheim 9; 83. *Geburtstag*

28.10.2012: **Karoline KRENN**,
Aistersheim 37;
90. *Geburtstag*



29.10.2012: **Erika KEINDL**,
Aistersheim 61; 81. *Geburtstag*



Gestorben ist

05.11.2012: in Aistersheim;
der Landwirt i.R.
Johann ENSER,
vulgo Steiner,
Viertlbach 8,
im 86. Lebensjahr



Geboren wurde

26.09.2012: in Wels; den Ehegatten
**Andrea und Reinhard
KASER**, Kottingaisters-
heim 1, ein **Lukas Michael**



07.10.2012: in Grieskirchen; den Ehe-
gatten **Barbara und
Bernhard RADER**,
Aistersheim 4, ein **Jakob**



26.10.2012: in Grieskirchen;
den Ehegatten **Sandra
und Daniel HOCHHUBER**,
Thalheim 6, eine **Ellena**



***Wir gratulieren den Eltern der Neugeborenen und
den Geburtstagsjubilaren namens der Gemeinde
auch auf diesem Wege sehr herzlich!***

***Den Angehörigen des von Johann Enser
sprechen wir Trost und Anteilnahme aus!***

Die laufenden Steuern und Abgaben einer Gemeinde (*Grundsteuer A und B, Abfall- und Kanalgebühren, Hundeabgabe*) werden zu den genau im Gesetz definierten Terminen vorgeschrieben.

Gemäß dem Grundsteuergesetz 1955 sind die Grundsteuern am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. zu je einem Viertel des Jahresbetrages fällig. Abweichend hiervon wird die Grundsteuer am 15. Mai mit ihrem Jahresbetrag fällig, wenn dieser Betrag 75 Euro nicht übersteigt.

Die Kanalbenützungsgebühren werden jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. eines Jahres (*ebenfalls zu einem Viertel des Jahresbetrages*) vorgeschrieben, hier gibt es betragsmäßig keine Jahresvorschreibung (*Rechtsgrundlage: Interessentenbeiträge-Gesetz 1958, i.d.g.F.*).

Die Abfallabfuhr-Gebühren sind in Halbjahresraten am 15.5. und 15.11.,

die Hundeabgabe ist bis 31.3. eines Jahres fällig und daher vorzuschreiben.

Viele Steuerpflichtige (*etwa 62 %*) bedienen sich zur Einzahlung der fälligen Steuern und Abgaben eines Abbuchungsauftrages. Wesentliche Vorteile sind, dass die Gemeindeabgaben genau am Fälligkeitstermin vom Konto abgebucht werden. Dadurch werden Mahngebühren im Falle einer (*irrtümlichen*) Nichteinzahlung oder verspäteten Einzahlung, die passieren kann, vermieden. Sie ersparen sich weiter das Ausfüllen des Zahlscheines oder die Online-Überweisung.

Auch im Falle eines Abbuchungsauftrages bekommen Sie eine Abbuchungsmittelteilung mit einer Auflistung der fälligen Abgaben zugesandt, sodass Sie den Stand des von der Abbuchung betroffenen Kontos zum Fälligkeitsdatum rechtzeitig einrichten können.

NEU ab 1. Jänner 2013 ist, dass die Zahlungsverkehrswege mit Kontonummer und Bankleitzahl durch die Zahlungsanweisung (*neuer Beleg mit IBAN und BIC*) ersetzt werden. Das Ausfüllen von Überweisungsanweisungen und Zahlscheinen wird dadurch nicht erleichtert.

Für die Gemeinde hat der Abbuchungsauftrag den Vorteil, dass zahlreiche Einzelbuchungen entfallen und hunderte Beträge in einer Sammelbuchung zusammen gefasst gebucht werden können.

Wir laden Sie daher ein, bei Ihrem Geldinstitut einen Abbuchungsauftrag für die Gemeindeabgaben in Auftrag zu geben. Sie ersparen dadurch sich selbst, dem Geldinstitut und uns als Gemeinde viel Arbeit.

Herzlichen Dank im Voraus!

Aistersheim ist Energiespargemeinde

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Hohe Kosten für Strom, Heizung und Warmwasser sind für jeden ärgerlich. Sie können aber auch ein großes Loch ins Haushaltsbudget reißen – sowohl in Ihr privates, als auch in das unserer Gemeinde.

Der effiziente Einsatz von Energie schont nicht nur die Umwelt, sondern bringt eben auch Einsparungen bei den Kosten.

Die Situation in den eigenen vier Wänden zu kennen ist der erste Schritt, um über Verbesserungen nachdenken zu können. Um etwas gegen die steigenden Energiekosten zu unternehmen, muss dazu der aktuelle Energieverbrauch erhoben werden, danach werden die optimalen Einsparmöglichkeiten festgestellt. Um die Erhebung möglichst kostengünstig und rasch durchzuführen, hat sich unsere Gemeinde zu einer Online-Erhebung entschlossen.

Auch Sie haben dadurch die Möglichkeit, Ihren Energieverbrauch zu analysieren: Alle BürgerInnen, alle Betriebe und alle Landwirtschaften im Gemeindegebiet können an der Erhebung teilnehmen – und so Geld und Energie sparen. Diese Aktion ist für die Gemeinde sehr kostengünstig – für Sie als BürgerIn sogar kostenlos.

Nutzen Sie daher die Chance des kostenlosen Online-Checks und analysieren Sie Ihr(e) Gebäude unter www.energiespargemeinde.at. Sie können auch über die Gemeindehomepage www.aistersheim.at einsteigen, der entsprechende Button ist auf der Einstiegsseite links unten.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter am Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister:
Rudolf Riener, e.h.



**Energiespar
Gemeinde**

Ärztliche Wochentagbereitschaftsdienste – Änderungen

Nach Zusendung der Liste der Bereitschaftsdienste für das 4. Quartal an die Haushalte wurden von der Ärzteschaft zweimal **Änderungen** bekannt gegeben, die **nachstehend für den Rest des Jahres wie folgt lauten:**

Montag, 19.11.: Dr. Bangerl

Samstag, 1.12.: Dr. Mahn

Montag, 3.12.: Dr. Lutz Gerhard

Montag, 17.12.: Dr. Tockner

Sonntag, 30.12.: Dr. Lutz-Stein Daniela

Der korrigierte Plan ist in der Homepage der Gemeinde **www.aistersheim.at** verlautbart.

Um Kenntnisnahme wird ersucht!



Der Winter lässt sich heuer in unseren Breiten noch etwas Zeit. Schnee und Eis werden uns aber trotzdem in den nächsten Wochen und Monaten durch den Winter begleiten. In diesem Zusammenhang muss auch heuer wieder erneut auf die **Anrainerverpflichtungen beim Winterdienst** nach der Straßenverkehrsordnung verwiesen werden.

Demnach haben die Eigentümer/innen von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen Eigentümer/innen von unverbauten land- u. forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen – dem öffentlichen Verkehr dienenden – Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen

Liegenschaft **in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu bestreuen, unabhängig davon, ob die Gemeinde diese Fläche auf freiwilliger Basis räumt und streut. Weiters ist darauf zu achten, dass bei der Schneeräumung der Schnee nicht auf die Fahrbahn geräumt wird. Überhängende Eisbildungen von den Dächern

der an der Straße gelegenen Gebäudeseite sind zu entfernen, damit niemand gefährdet wird.

WICHTIG: Die Räumung und Streuung von Gehsteigen **durch die Gemeinde entbindet die Eigentümer der Liegenschaften nicht von den Anrainerverpflichtungen**, sondern stellt gewissermaßen nur eine Serviceleistung bzw. Unterstützung dar.

Die Gemeinde Aistersheim weist daher ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich bei der Räumung und Streuung der Gehsteige um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt und
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausgeschlossen** wird.

Die Gemeinde Aistersheim ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll

Laut Landesrat Anschöber gehört die Zukunft der LED-Technologie.

Anschöber: „Energiesparlampen sind ein großer Fortschritt beim Energieverbrauch, haben aber noch einige Nachteile. Zum Beispiel manche Schadstoffe. Darum Achtung, Energiesparlampen gehören keinesfalls in den Hausmüll, auch nicht in den Glascontainer. Man sollte sie entweder zu einer Altstoff- bzw. Problemstoffsammelstelle bringen. Daneben kann man sie aber auch bei einem Händler zurückgeben. **In Österreich besteht im Gegensatz zu Deutschland eine Rücknahmeverpflichtung, wenn der/die Konsument/in eine Lampe im Geschäft kauft. Er/Sie kann beim Kauf einer neuen Lampe die kaputte mitbringen und der Verkäufer ist verpflichtet, diese entgegenzunehmen und sich um**

ihre Entsorgung zu kümmern, wenn das Geschäft des Verkäufers mehr als 150 Quadratmeter Verkaufsfläche hat.“

Was tun, wenn eine quecksilberhaltige Lampe bricht?

Die einzige Möglichkeit für Sie als Verbraucher/in, mit Quecksilber in Kontakt zu kommen, ist das Zerschlagen einer Lampe. Wenn das passieren sollte, beachten Sie folgende Regeln, um möglichst wenig Quecksilber ausgesetzt zu sein:

- Bleiben Sie ruhig! Eine Leuchtstofflampe enthält nur sehr wenig Quecksilber.
- Wenn die Lampe in einer Leuchte zerbrochen ist, trennen Sie zuerst die Leuchte vom Stromnetz, um Stromschläge zu vermeiden.



- Da sich Quecksilber bodennah verbreitet, sollten Kinder den Raum gleich verlassen.
- Lüften Sie den Raum mindestens 15 Minuten.
- Nach dem Lüften sammeln Sie alle Teile der Lampe in einem dichten Behälter (z.B. Konservenglas, Kunststoffbeutel) und verschließen diesen gut.





Auch heuer laden die verschiedenen Betreiber der Punschhütte am Dorfplatz von Aistersheim in der vor- und nachweihnachtlichen Zeit zum Besuch ein.

Nachstehend sind die Öffnungszeiten und die Betreiber angeführt:

Fr., 7. Dez.:	Junge ÖVP Aistersheim
Sa., 8. Dez.:	ÖVP-Aistersheim
So., 9. Dez.:	Junge ÖVP Aistersheim (16 Uhr – Nikolaus am Dorfplatz)
Fr., 14. u. Sa., 15. Dez.:	Feuerwehr-Bewerbsgruppe
Fr., 21. u. Sa., 22. Dez.:	Opel-Freunde Extreme-Team
Mo., 24. Dez.:	Stockschützen-Damen (nach der Mette)
Mo., 31. Dez.:	Pfarre Aistersheim (nach dem Gottesdienst)
So., 6. Jän.:	Stockschützen-Damen

Die Betreiber der Punschhütte freuen sich auf Ihren geschätzten Besuch!

KINDERGARTEN – Besuch bei LANDZEIT

Auf Einladung des Aistersheimer Autobahnrestaurants *LANDZEIT* betätigten sich im Juli 2012 jene Kinder des Kindergartens, welche im September die Schule beginnen, als Köchinnen und Köche. Mit Begeisterung wurden unter fachkundiger Anweisung verschiedene Gerichte zubereitet – und verspeist.

Wir bedanken uns gemeindeseits auch auf diesem Wege bei Geschäftsführer Johann Gruber für die freundliche Einladung!



Wir schenken Zeit.

Das war das Motto der **Raiffeisenbank Aistersheim** in der Sparwoche. Gemeinsam mit freiwilligen Kindern besuchten wir ältere, alleinstehende Aistersheimer/innen.

Beim Gespräch über frühere Zeiten, die trotz eines kargen Lebens auch schöne Seiten hatte, oder Kriegserlebnisse, die prägten oder aber auch über Schicksalsschläge, die im Laufe eines Lebens bewältigt werden mussten.

Bei der anschließenden Nachbesprechung in der Raiffeisenbank bei Pizzas kamen alle zum Entschluss: **ES WAREN SCHÖNE BEGEGNUNGEN – UND WIR SCHENKTEN AUSSER ZEIT AUCH NOCH FREUDE.**

Sonja, Marion u. Helga



Atelier ANSICHTSSACHE – vorweihnachtlicher Nachmittag am 24. November

Das **Atelier Ansichtssache** in Aistersheim (im **Mairhof des Wasserschlosses**) feiert den 1. Geburtstag. Die beiden Autodidakten Cornelia Hauch und Friederike Oberpeilsteiner sagen DANKE an alle ihre Kunstfreunde.

Das erste Jahr ging viel zu schnell vorbei, viele Ideen wurden umgesetzt. Eine Ausstellung, Kindermalkurse und Malkurse für Erwachsene fanden im Atelier statt. Neben Bildern auf Keilrahmen in Acryl-, Ölfarben- und Mischtechnik entstanden im Atelier Tonarbeiten, Kerzenständer und Skulpturen von Riki Oberpeilsteiner, Laternen mit kleinen Mosaikfliesen verziert und Windlichter gestaltet Cornelia Hauch. Die Ideen gehen uns nicht aus. Neu sind auch die Bilder fürs Kinderzimmer in Pastellkreiden gezeichnet.

Wir laden alle, die sich das Atelier ansehen möchten, am **Samstag, 24. November ab 14 Uhr** zu einem **vorweihnachtlichen Nachmittag** bei Glühwein und Keksen zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich ein.



Stellenausschreibung des Sozialhilfeverbandes Grieskirchen

SOZIALHILFEVERBAND GRIESKIRCHEN
Manglbург 14
4710 Grieskirchen
Tel. 07248/603-307



Bezirksalten- und Pflegeheim GASPOLTSHOFEN

⇒ **Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/pfleger**

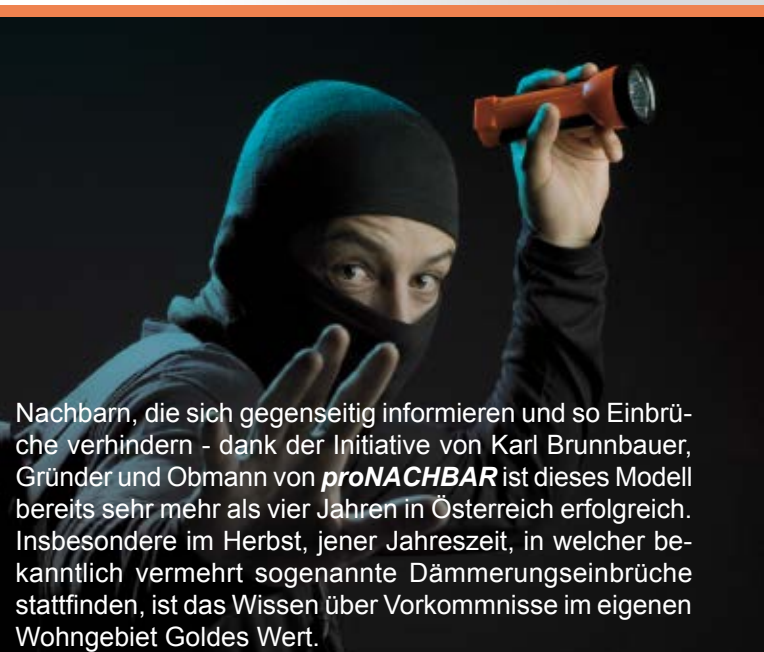
⇒ **Fach-Sozialbetreuer/in "Altenarbeit"**

Bewerbungsende: 23. November 2012

Den vollständigen Ausschreibungstext sowie den Bewerbungsbogen finden Sie unter:

www.shvgr.at

Nachbarschafts-Initiative verhindert Dämmerungseinbrüche



Nachbarn, die sich gegenseitig informieren und so Einbrüche verhindern - dank der Initiative von Karl Brunnbauer, Gründer und Obmann von **proNACHBAR** ist dieses Modell bereits sehr mehr als vier Jahren in Österreich erfolgreich. Insbesondere im Herbst, jener Jahreszeit, in welcher bekanntlich vermehrt sogenannte Dämmerungseinbrüche stattfinden, ist das Wissen über Vorkommnisse im eigenen Wohngebiet Goldes Wert.

Der Verein **proNACHBAR** lebt vom regen Austausch von Informationen zu Eigentumsdelikten, die von Polizei und immer häufiger auch von der Bevölkerung an **proNACHBAR** weitergeleitet werden. Der Verein gibt diese Angaben zielgerichtet und vollkommen anonymisiert an beim Verein registrierte Bürger im jeweiligen Grätzl weiter. Seit Jahresbeginn 2010 konnte so über hunderte von Delikten unmittelbar und rasch informiert werden. Der Vorteil für Bürger und staatliche Sicherheitsbehörden liegt auf der Hand: Erhöhte Aufmerksamkeit und verstärkte private Präventionsmaßnahmen machen Einbrechern das Leben schwer.

Zu Beginn der Saison der Dämmerungseinbrüche empfiehlt **proNACHBAR**, Haus und Wohnung noch besser zu sichern. Neben Bewegungsmeldern im Außenbereich sind zeitgesteuerte Lampen innen ein gutes Mittel, oder auch - neu auf dem Markt - TV Simulatoren, die das Flackern eines Fernsehers simulieren und so Anwesenheit vortäuschen. **proNACHBAR** rät weiters, eine Alarmanlage, sofern vorhanden, jedenfalls einzuschalten – auch dann, wenn man anwesend ist. Vermehrt berichten Betroffene, dass bei ihnen trotz Anwesenheit eingebrochen wurde. All jene, die dem trüben Herbstwetter in den Urlaub entfliehen, sind gut beraten, Nachbarn über die Abwesenheit zu informieren und eine Notfalltelefonnummer von Kindern oder Angehörigen zu hinterlassen, die im Falle eines Einbruchs die ersten Schritte mit Versicherung oder Polizei klären könnten.

Über **proNACHBAR**

Die Bürgerinitiative **proNACHBAR** wurde im Herbst 2007 von Einbruchopfer Karl Brunnbauer in Zusammenarbeit mit der Wiener Polizei ins Leben gerufen. Die Ziele von **proNACHBAR** sind die Senkung der Kriminalität im Grätzl und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit durch erhöhte Aufmerksamkeit der Bewohner und gezielte Informationen. Für eine sichere Nachbarschaft.

Mehr unter **www.pronachbar.at** bzw. info@pronachbar.at.



DRINGENDER AUFRUF!!

an alle Freunde
der „närrischen Zeit“



Im Februar 2013 wäre wieder ein Faschingsumzug geplant.

Da das derzeitige Faschingskomitee aus nur sehr wenigen Mitgliedern besteht, bitten wir um Mithilfe bei der Organisation des Faschingsumzuges und Kinderfasching.



Es wäre sehr schade, wenn diese Tradition in Aistersheim ausstirbt!!

Interessierte können (dürfen, sollen) sich bitte bei Kornelia Reinhold unter 0660 2154540 melden.



Die Gesunde Gemeinde Aistersheim lädt zum Vortrag ein

BURN-OUT PROPHYLAXE

oder

Wie kocht man einen Frosch?

„Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens.“ (John Steinbeck)

**Mittwoch,
12. Dezember 2012
19:30 Uhr**

**im Sitzungssaal
der Gemeinde Aistersheim**

Unkostenbeitrag: 4 €



Vortragsinhalt

Was ist Burn-Out?
Wie entsteht Stress?
Wie gelingt Stressmanagement?
Gesundheitsgefährdungstest
Stressübung



mit Referentin
Gisela Steinkogler
(Dipl. Burn-Out Prophylaxetrainerin)

Das Team der Gesunden Gemeinde freut sich auf Ihren Besuch!